

**BADMINTON CLUB ST. PÖLTEN**

Der Badminton Club St. Pölten ist ein renommierter Verein, dessen Geschichte den österreichischen Badminton sport mitgeprägt hat. 1964 auf Initiative von Fritz Schöggel - angeblich aus einer Laune heraus - als „Federballclub St. Pölten“ gegründet, blickt der Verein mittlerweile auf eine lange Tradition mit vielen Landes- und österreichischen Meistern zurück.



Aktuell sind ca. 80 Mitglieder und 20 Nachwuchsspieler\*innen registriert. Gespielt wird mit 5 Mannschaften in allen niederösterreichischen Ligen. Egal ob Hobby-, Leistungs- oder NachwuchsspielerInnen: ab 7 Jahren ist jeder der Talent und Freude am Badminton Spiel hat herzlich willkommen.

Trainiert wird mit Unterstützung von 6 aktiven Trainern jeden Dienstag und Donnerstag von 17-18.30 Uhr (Nachwuchs) und 18.30-21.30 Uhr (Erwachsene).

Ein Schnuppertraining ist gegen Voranmeldung jederzeit möglich. Zusätzlich gibt es den ganzen November die Möglichkeit einer Gratismitgliedschaft - für alle die Badminton intensiver ausprobieren möchten. Nähere Infos dazu und zum Club gibt es unter [www.bcstp.eu](http://www.bcstp.eu) und [facebook.com/bcstp](https://facebook.com/bcstp).

unten links: Team III: Lorenz, Manuel, Max, Benjamin und Maria

# Badminton: schnellste Ballsportart!

Die meisten denken bei Badminton gleich einmal an Federball. Zugegeben, so hat es angefangen, aber nun muss man weiter denken, sehr viel weiter. Badminton bedeutet nämlich Geschwindigkeit, Reaktion, Gewandtheit und viel Spielfreude. Und was einige nicht wissen: Badminton ist die schnellste Ballsportart der Welt!

Abgesehen vom Ball haben Federball und Badminton nicht sehr viel gemeinsam. Während Federball ein „miteinander spielen“ ist, geht es bei Badminton um das Gegenüber mit festgelegten Regeln. Jede/r der Spieler\*innen versucht dabei, dass der Ball im Feld des Gegners den Boden berührt.

## Ursprünglich aus Indien

Badminton entwickelte sich aus dem indischen Federballspiel Poono, welches in Europa 1872 erstmals im englischen Dorf Badminton vorgestellt wurde - daher auch der Name. Das Spiel verbreitete sich schnell und schon im Jahr 1899 fanden die ersten All England Championships statt, die heutzutage unter Badmintonanhänger\*innen den gleichen Stellenwert haben wie das Turnier von Wimbledon für Tennisfreunde.

Stefan Rathesyer



Seit 1992 ist Badminton sogar eine olympische Disziplin und wird weltweit in mehr als 160 Ländern von über 14 Millionen Spieler\*innen wettkampfmäßig betrieben. Die Welspitze schlägt dabei den Ball mit rund 400 km/h über das Netz. Pro Match schlagen diese Spieler\*innen im Einzelbewerb ca. 2.000 mal auf den Ball. Im Doppel liegt der Schnitt bei 2,5 Schlägen pro Sekunde (!) auf einem Feld, das 6,70 x 6,10 Meter umfasst. Das ist ein unglaublicher Wert, der die Rasanz dieses Sportes glänzend beschreibt. Badminton ist eine technisch und taktisch überaus komplexe Sportart, die den ganzen Körper fordert. Neben der Ausdauer sind vor allem Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit, Gewandtheit und eine hohe

Konzentrationsfähigkeit erforderlich. Bedingt durch das geringe Gewicht von Schläger und Ball gibt es eine Vielzahl von Beschleunigungs-, Schnitt- und Fintenmöglichkeiten, was Badminton in Verbindung mit dem hohen Tempo im Spiel zu der vielleicht anspruchsvollsten Rückschlagsportart der Welt macht.

## Schon beim Erlernen tolle Ballwechsel

Trotzdem kommen bei Neueinsteiger\*innen Ballwechsel am Anfang rasch zustande. „Man rennt, schwitzt, lacht, flucht und dann gewinnt man, oder man verliert. Badminton macht auf jeden Fall von Beginn an ordentlich Spaß und bietet alles, was eine gute Sportart ausmacht“, weiß Siegfried Kristler, Obmann des Badminton Clubs St. Pölten, von „seinem Sport“. Der Spaß ist oft so groß, dass selbst „laufaule“ Leute stundenlang wie aufgezogen am Platz agieren und am liebsten nicht aufhören möchten. Die Motivation dafür kommt entweder vom Partner (beim Doppel) oder vom Gegner, den man mit Taktik, überraschenden Schlägen, Technik (Smash - Kurz - Lang) oder besserer Fitness zu besiegen versucht. Badminton ist damit auch ein sehr wirkungsvolles Herz-Kreislauf-Training, das neben dem Stressabbau auch die Freude an der Bewegung, die Beweglichkeit und das Koordinationsvermögen fördert und damit auch ideal für die Entwicklung von Kindern ist. „Sinnvoll ist der Sport ab 7 Jahren. Zu alt wird man beim Badminton nicht so schnell und durch die Vielfältigkeit (Einzel - Doppel - Team) eignet sich Badminton auch sehr gut als Familiensport, wie man bei uns auch sieht“, so Kristler.



Team I und II des Badmintonclubs St. Pölten: Oliver Stastny, Peter Lassinger, Andreas Müller, Stefan Rathesyer, Michael Hofmann, Alfred Zoth, Tom Kautsch, Siegfried Kristler, Jürgen Rathesyer, Christina GROSSER, Alexandra Kristler, Manuela Lassinger, Jasmin Hofer und Christian Lassinger.

## INFO

Im Badminton werden folgende Wettbewerbe gespielt: Herreneinzel, Dameneinzel, Herrendoppel, Damendoppel, Mixed Doppel. Gespielt wird auf zwei gewonnene Sätze, ein Satz geht bis 21 Punkte.

**Ranglistenturniere:** Österreichweit gibt es die Altersklassen U13, U15, U19 und die allgemeine Klasse. Für jede Klasse gibt es 4 Leistungsstärken bei den Ranglistenwettbewerben: Neueinsteiger beginnen bei Turnieren in ihrem Bundesland in der Kategorie „D“. Mit jedem Ergebnis werden Punkte gesammelt und ab einer bestimmten Punkteanzahl kann man „C“ Turniere spielen, welche regional (zB NÖ und Wien) ausgetragen werden. Wird man besser, so kann man in „B“ oder „A“ aufsteigen, welche österreichweit gespielt werden.

Für reine Hobbyspieler gibt es regionale Turniere wie zB der Mostviertel Cup oder die St. Pöltner DIAB Turnierserie.

**Mannschaftsmeisterschaft:** Badminton ist eine der wenigen Sportarten, in denen Damen und Herren gemeinsam in einer Mannschaft spielen. Eine Mannschaft bilden im Normalfall mindestens 4 Herren und 2 Damen. Gespielt werden alle oben genannten Wettbewerbe. In Niederösterreich gibt es je nach Leistungsklasse vier unterschiedliche Ligen: Landesliga, Oberliga, 1. Klasse und 2. Klasse **Landesmeisterschaften:** Einmal pro Jahr werden die NÖ Landesmeister\*innen ermittelt. Das spannende daran ist, dass zwei Tage lang alle Altersklassen inkl. Senioren (35+, 45+, 55+) gemeinsam in einer Halle spielen und sich so ein Generationen übergreifendes Badminton Festival ergibt. Nächster Termin: 19. und 20. Jänner 2019 in der Prandauerhalle in St. Pölten.

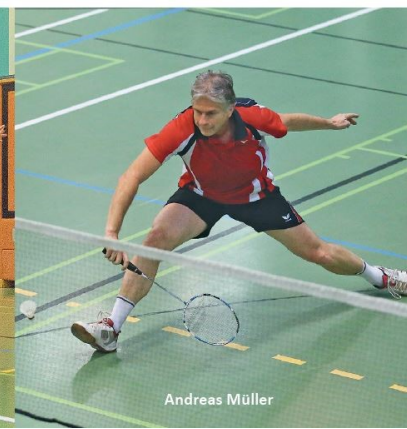
**Schulcup:** Aufgrund der Vielseitigkeit ist Badminton auch in Schulen sehr beliebt. Ähnlich wie bei der Teammeisterschaft wird in jedem Bundesland der/die Landesmeister\*in ermittelt und es gibt österreichweite Bundesmeisterschaften.



Alexandra und Manuel Kristler



Manuel



Jasmin Hofer



Andreas Müller



Michael Hofmann



Der Badminton-Nachwuchs: Poyva, Florian, Leon, Manuel, Nima, Marie und Marlies.